

Aktennotiz

über die Informationsveranstaltung vom Dienstag, 25. November 2025 um 19.00 Uhr im Schulhaus Ausserferrera

Die Gemeinde Ferrera hat gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Maiensäss Cresta und Starlera, der Dorfbevölkerung sowie Mitgliedern des Gemeindevorstandes, der GPK, der Touristischen Kommission und der ZHAW einen Informations- und Austauschabend durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, einen einheitlichen Wissensstand zu schaffen, die Ausgangslage transparent darzustellen und gemeinsam über die nächsten Schritte zu diskutieren. Besonders im Fokus standen die Themen Gleichbehandlung der Maiensässe, Infrastrukturfragen sowie die Einbindung in das laufende Tourismusprojekt.

Zu Beginn würdigte der Gemeindevorstand die kulturelle und historische Bedeutung der Maiensässes. Die Teilnehmenden begrüßten ausdrücklich, dass die Gemeinde die Vergangenheit der beiden Siedlungen ernst nimmt und aktiv in zukünftige Überlegungen einbezieht. Dieser Aspekt wurde als wichtiges Zeichen der Wertschätzung und als Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit hervorgehoben.

Sehr positiv aufgenommen wurde auch die Perspektive, Cresta und Starlera in das Tourismuskonzept einzubinden. Die ZHAW stellte das Projekt vor und erläuterte mögliche Mitwirkungsformen wie Workshops, Befragungen und gemeinsame Arbeitssequenzen. Die Anwesenden zeigten grundsätzlich Bereitschaft zur Teilnahme und betonten gleichzeitig den Wunsch, Klarheit über Art und Umfang ihrer Einbindung zu erhalten. Ziel ist ein Bericht mit konkreten, praxisnahen Massnahmen, die den Bedürfnissen der beiden Maiensässe Rechnung tragen.

Im Bereich Infrastruktur und Unterhalt sprachen sich die Maiensässbesitzer mehrheitlich für eine anteilmässige Kostenbeteiligung bei grösseren Investitionen in den Aussengebieten aus. Eine Bereitschaft zur Beteiligung von bis zu 50 Prozent wurde signalisiert, sofern rechtliche Fragen – insbesondere zur Stromversorgung in Starlera – eindeutig geklärt sind.

Ebenfalls grosse Zustimmung fand der Vorschlag des Gemeindevorstandes, die Maiensässe weiterhin im kommunalen Gebühren- und Infrastrukturnetz zu belassen. Dies soll unter der Voraussetzung einer fairen Gleichbehandlung gegenüber den Dorfstrukturen erfolgen. Der Gemeindepräsident betont, dass die Gemeinde die Verantwortung über die bestehenden Netze behalten solle, um den Unterhalt langfristig sicherzustellen und Schäden zu verhindern.

Die geplante Ortsplanungsrevision wird erst nach Abschluss der laufenden Schutzmassnahmen weitergeführt. Dennoch soll eine tragfähige Lösung für die Maiensäss bereits jetzt gemeinsam erarbeitet werden. Kritische Rückmeldungen bezogen sich vor allem auf die vorgestellte «Vereinbarungsidee», die nun überarbeitet und in einer Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Maiensässe, des Vorstandes und juristischem Beistand weiterentwickelt werden soll.

Als nächster Schritt wird die Gemeinde eine umfassende Information an alle Stimmberechtigten vorbereiten. Dabei wird der Gemeindevorstand den vorgeschlagenen Weg erläutern und um Unterstützung für das gemeinsam entwickelte Vorgehen ersuchen. Ziel ist es, die breit abgestützte Lösung in der Bevölkerung zu verankern und den Prozess in einem transparenten und demokratischen Rahmen weiterzuführen.

Die Gemeinde Ferrera dankt allen Beteiligten für den konstruktiven Austausch und freut sich auf den gemeinsamen weiteren Weg.

Schluss der Veranstaltung: 21.08 Uhr

Gemeinde Ferrera